Bad Säckingen 16.02.2018 Marion Rank

Bad Säckinger Stadtgeschichten: Gusty Hufschmid berichtet aus seinem Leben für die Musik

Gusty Hufschmid ist zu Gast bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten, die am 4. und 5. Mai aufgeführt werden. Mit seinem Gast entführt der Macher der Multimedia-Reportage Rainer Jörger die Zuschauer in die 70er Jahre, in der Gusty Hufschmid über seine Liebe zur Musik spricht.

Wenn Journalist und Filmemacher Rainer Jörger für seine Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten unterwegs ist, kommt er an einer lokalen Persönlichkeit der Stadt nicht vorbei: Gusty Hufschmid. Jüngst besuchte Jörger das Bad Säckinger Urgestein, um bei ihm für die nächste Ausgabe der Multumediareportage (4. und 5. Mai im Kursaal in Bad Säckingen), zu drehen. Rainer Jörger und Gusty Hufschmid unternahmen dabei eine Zeitreise, die sie zurück in die 70er Jahre führte. Gusty Hufschmid als Sänger, Radiomoderator oder als Erfinder des mobilen Disco Formats, Gusty's Pop Shop. Immer hatte die Musik eine tragende Rolle gespielt. Sie bedeutete Gusty Hufschmid alles.

Bereits 1965, als Schüler, begann Gusty Hufschmid mit dem Sammeln von Schallplatten, vor allem Maxi-Singles. Rund 6000 Maxi-Singles und etwa 5000 CDs befinden sich heute noch in seinem Besitz. Bis 1990 war es noch eine stolze Summe von 40 000 Platten, zwei komplette Zimmer füllten diese Schätze in seinem ausgebauten Keller. Inzwischen reduziert der einstige Plattennarr seine Schätze. „Das ist nur noch was für Sammler“, erklärt der heute 67-Jährige. „Maxi-Singles waren etwas Spezielles. Die Klangqualität war besser als bei den Singles, sie wurden mit 45 Umdrehungen pro Minute abgespielt. Auf eBay würden Liebhaber die Scheiben schon mal für 20 Euro ersteigern, weiß Hufschmid. „Damals kostete so eine Maxi-Single rund zwölf Mark“, erinnert sich Gusty Hufschmid.

Mit der Musik dieser Platten machte Gusty Hufschmidt einst in den Jahren ab 1971 Teenager und junge Erwachsene glücklich, sonntags von 16 bis 20 Uhr, im einstigen Vereinshaus in Bad Säckingen. Dort, wo sich heute diverse Modegeschäfte, das Ärztehaus nebst Apotheke, eine Parfümerie und eine Drogeriekette befinden, wurde ab 1971 unter anderem zur Musik von Deep Purple, The Sweet, Pink Floyd, Boney M., Baccara und Santa Esmeralda bei „Gusty’ s Pop Shop“ getanzt. Das Format erwies sich als so erfolgreich, dass er begann, damit auf Tour zu gehen, engagiert von der Sparkasse. „Das waren Imageveranstaltungen der Sparkasse für Jugendliche“, so Hufschmidt. „Ich war unterwegs vom Bodensee bis an die Nordsee“, erzählt er, in alten Erinnerungen schwelgend.

Zwölf Jahre lang gestaltete er Eineinhalbtausend Veranstaltungen. Doch Gusty Hufschmid war das nicht genug. Der Bad Säckinger erfand sich immer wieder neu, gründete unter anderem einen Radiosender in Bad Säckingen. Selbst bis nach Italien, genauer gesagt, an den Gardasee, streckte er seine Fühler aus. Bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten, die in hochauflösender HDAV-Technik in zwei Showblöcken am Samstag, 4. Mai, 19 Uhr und am Sonntag, 5. Mai, um 17 Uhr im Kursaal in Bad Säckingen präsentiert werden, lässt Rainer Jörger das interessante Leben Gusty Hufschmids Revue passieren. Unterstützt wird die Multimediareportage vom SÜDKURIER Medienhaus und der „Sparkassen Kulturstiftung Bad Säckingen“.

Die Tickets

Der Vorverkauf für die Show hat bereits begonnen. Karten kosten zwölf Euro an der Abendkasse (im Vorverkauf zehn Euro), Menschen mit Handicap, Schüler und Studenten zahlen neun Euro (sieben), Kinder bis elf Jahre fünf Euro (vier). Vorverkauf: Tourismus- und Kulturamt, SÜDKURIER-Geschäftsstelle, alle bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet (www.reservix.de).